GESCHÄFTSBERICHT **2013**

MOLKEREI AMMERLAND

Legende

Internationale Absatzmärkte

Auslandsvertretungen

INHALT

Vorwort	**4**
Aus Deutschlands Nordwesten in die Welt	**6**
Ungarn	8
Spanien	10
Singapur	12
China	14
USA	16
Das Geschäftsjahr 2013	**18**
Wichtige Kennzahlen	20
Milchmarkt 2013	22
Vertrieb und Produktion	24
Investitionen und Mitglieder	26
Daten der Bilanz und Ausblick	28
Bilanz zum 31.12.2013	32
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013	33
Anhang (Auszug)	34
Struktur und Organe	40
Bericht des Aufsichtsrates	41

VORWORT

Das Jahr 2013 war in der Geschichte der Molkerei Ammerland sicherlich eines der erfolgreichsten. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten am Markt, wegen der Sperrung Russlands für Molkereiprodukte aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern, hat die weltweit steigende Nachfrage für eine schnelle Belebung gesorgt. Insbesondere in Südostasien und in China konnten hohe Steigerungsraten sowohl bei der Menge als auch bei den Abgabepreisen erzielt werden. Der Milchpreis in Deutschland wurde ebenfalls durch die steigende Nachfrage außerhalb der EU bestimmt.

Der ausgewiesene Milchauszahlungspreis der Molkerei Ammerland von 38,46 ct bei 3,4 % Eiweiß und 4,0 % Fett lag um 5,36 ct über dem des Vorjahres. Unsere Molkerei gehörte damit wieder zu den bestauszahlenden Molkereien in Deutschland.

Die Anlieferungsmenge stieg gegenüber 2012 um 7,4 % auf 1.380 Mio. kg und auch der Umsatz stieg deutlich auf rund 750 Mio. Euro.

Zur Sicherung eines wettbewerbsfähigen Milchpreises und dem Erhalt unserer Eigenständigkeit haben Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführung einen neuen 5-Jahresplan erstellt. Dieser beinhaltet neben dem Ausbau der Kapazitäten auch Schritte für eine höhere Veredelung der Molke. Ziel ist es, flexibel auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können, um so letztendlich eine höhere Wertschöpfung zu erzielen.

Die Internationalisierung der Molkerei Ammerland hat sich auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. Wir liefern unsere Produkte mittlerweile in über 55 Länder. Unsere Tochtergesellschaften Ammerland Hungary und German Dairy Asia wurden personell aufgestockt, um der steigenden Nachfrage nach unseren Produkten gerecht zu werden. Seit dem 01.01.2014 sind wir nun auch mit unserer Tochter Ammerland Ibérica in Spanien tätig, um auch dort den Markt direkt zu bedienen. Weitere Auslandsvertretungen gibt es in China und den USA, wo ebenfalls Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen.

Trotz der weltweiten Wertschätzung für Milchprodukte aus deutscher Erzeugung müssen wir uns im Inland oftmals kritischen Fragen nach Tierhaltungsformen, Herkunftsbezeichnungen und nachhaltiger Produktion stellen.

Wir als Molkerei Ammerland und auch unsere Milchlieferanten suchen einen offenen und ehrlichen Umgang mit dem Verbraucher, aber auch mit der Politik. Die Kommunikation einer nachhaltigen, modernen und zukunftsorientierten Milchwirtschaft wird ein wichtiges Thema für den Dialog mit allen Anspruchsgruppen werden, bei dem die Molkerei Ammerland ihre Milchlieferanten unterstützen wird.

Milch und Milchprodukte sind und bleiben ein wichtiger Bestandteil in der Ernährung, und die Nachfrage wird in vielen Teilen der Welt noch zunehmen. Unser Unternehmen ist bereits heute für den regionalen und nationalen Markt sowie die internationalen Herausforderungen gut aufgestellt und mit seinen zukunftsorientierten Planungen auf dem richtigen Weg, dies weiter auszubauen.

H. Heyen

Herbert Heyen
Vorsitzender des Vorstandes

„NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN BILDET NICHT NUR DAS FUNDAMENT FÜR UNSERE GENOSSENSCHAFT,
SONDERN IST FÜR UNS
DER WEG IN EINE ERFOLGREICHE
ZUKUNFT.“

AUS DEUTSCHLANDS NORDWESTEN IN DIE WELT

Auch wenn wir nach wie vor in Deutschland zu Hause sind, nimmt die internationale Ausrichtung der Molkerei eine immer bedeutendere Rolle ein. Das weltweite Interesse an Milchprodukten aus deutscher Erzeugung stärkt die heimischen Produktionsstandorte und bringt uns auf einen noch erfolgreicheren Weg für die Zukunft.

Mittlerweile beliefert die Molkerei Ammerland über 55 Länder mit Käse und anderen Molkereiprodukten. Mit unseren Tochtergesellschaften in Ungarn, Spanien und Singapur sowie zwei Vertriebsbüros in China und den USA sind wir gleich auf drei Kontinenten vertreten. Das Jahr 2013 hat erneut gezeigt, dass sich speziell unsere Ammerländer Produkte weltweit großer Beliebtheit erfreuen. Daher wollen wir auch 2014 den Ausbau der ausländischen Märkte weiter vorantreiben und unsere Qualitätsprodukte international positionieren.

„DIE INTERNATIONALE AUSRICHTUNG DER MOLKEREI AMMERLAND SORGT FÜR SICHERHEIT UND WACHSTUM.“

Ralf Hinrichs,
Geschäftsführer Molkerei Ammerland

UNGARN

Seit zehn Jahren bieten wir unsere Ammerländer Produkte auch in Ungarn an. Die Tochtergesellschaft Ammerland Hungary wurde 2004 in der Hauptstadt Budapest gegründet. Drei festangestellte Mitarbeiter sind vor Ort für einen reibungslosen Vertrieb verantwortlich. Das osteuropäische Land blickt auf eine lange Käsetradition zurück. Vor allem die Käsesorte Trappista ist bei den Konsumenten sehr gefragt.
Mit unserem Ammerländer Käse konnten wir die ungarischen Verbraucher überzeugen und dank einer Kampagne mit TV-Spots sowie Maßnahmen am POS die Positionierung der Marke weiter festigen.

„DIE MARKE AMMERLÄNDER IST HEUTE EINE FESTE GRÖSSE AUF DEM UNGARISCHEN KÄSEMARKT.“

Emöke Rideg,
Geschäftsführerin,
Budapest

SPANIEN

Mit der Gründung unserer spanischen Tochtergesellschaft im Januar 2014 wollen wir den von uns angestrebten Kurs der Internationalisierung weiter ausbauen.

Die Ammerland Ibérica mit Sitz in Madrid stellt die Marke Ammerländer verstärkt in den Fokus der Verbraucher auf der iberischen Halbinsel. Drei Mitarbeiter organisieren vor Ort den Vertrieb der Produkte im Raum Spanien und Portugal. In den beliebten Tourismusländern zählen Hotels, Restaurants und Cateringunternehmen zu den Hauptabnehmern. Das Kerngeschäft konzentriert sich auf den Verkauf klassischer Ammerländer Käsesorten, deutscher Markenbutter und Milchpulver.

„DIE TOURISMUSBRANCHE AUF DER IBERISCHEN HALBINSEL BIETET EIN GROSSES POTENTIAL FÜR UNSERE PRODUKTE!“

Jon Uribarri Criado,
Geschäftsleiter,
Madrid

SINGAPUR

Der asiatische Markt birgt für die deutsche Nahrungsmittelindustrie ein enormes Wachstumspotenzial. Das anziehende Wirtschaftswachstum in den ASEAN-Staaten dürfte zukünftig zu einer Vergrößerung der Mittelschicht und Steigerung der Kaufkraft führen. Zudem schreitet die Verwestlichung von Lebens- und Konsumgewohnheiten unaufhaltsam voran.

Viele Asiaten profilieren sich über den Verzehr westlicher Lebensmittel. Besonders Milch- und Molkereiprodukte mit dem Siegel „Made in Germany" sind auf dem Vormarsch. Vor diesem Hintergrund gründeten wir 2012 die Tochtergesellschaft German Dairy Asia mit Sitz in Singapur. Von dort aus beliefern wir den gesamten südostasiatischen Raum mit Milchpulver, Butter und Käse in bewährter Ammerländer Qualität.

„ DIE STEIGENDE KAUFKRAFT IN DEN ASEAN-STAATEN BIETET ENORMES VERMARKTUNGSPOTENTIAL."

Sergio Pulido,
Managing Director,
Singapur

CHINA

Obwohl die chinesische Milchproduktion in den vergangenen Jahren kräftig gewachsen ist, kann der durch starkes Bevölkerungswachstum entstehende Bedarf in der Volksrepublik nicht allein durch das inländische Angebot gedeckt werden. Die hohe Nachfrage und das große Vertrauen in europäische Produkte ließen China innerhalb weniger Jahre zum weltweit größten Importeur von Lebensmitteln werden.

Seit 2012 bedienen wir den chinesischen Markt über ein eigenes Vertriebsbüro mit Sitz in Peking. Dank des zunehmenden Wohlstands in den Städten und der voranschreitenden Verwestlichung der Lebens- und Konsumgewohnheiten finden unsere Molkereiprodukte, insbesondere Milchpulver, mehr und mehr Abnehmer.

„DIE WERTSCHÄTZUNG VON SICHEREN UND QUALITATIV HOCHWERTIGEN LEBENSMITTELN FÜHRT ZU EINER STEIGENDEN NACHFRAGE NACH MILCHPRODUKTEN AUS EUROPA.“

Lina Shang,
Head of Sales China,
Peking

USA

Der US-amerikanische Foodmarkt ist der größte der Welt.

Hier treffen die verschiedensten ethnischen Einwanderergruppen aufeinander und sorgen für ein Lebensumfeld, das stets offen ist für neue Einflüsse und Produkte. Die Molkerei Ammerland ist seit 2013 mit einer Auslandsvertretung in Miami/ Florida vor Ort. Der Vertrieb konzentriert sich hauptsächlich auf Käsesorten wie Edamer und Gouda in gewohnter Ammerländer Premium-Qualität.

„AUF DEM GRÖSSTEN FOODMARKT DER WELT
WOLLEN WIR DIE POSITIONIERUNG
DER MARKE AMMERLÄNDER FESTIGEN.“

Israel Yunger,
Head of Sales USA,
Miami

DAS GESCHÄFTSJAHR **2013**

• Produktionsstandorte

WICHTIGE **KENNZAHLEN**

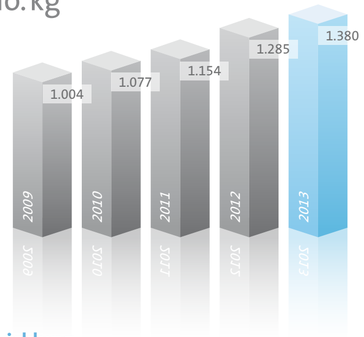
	2013	2012	Veränderung
Verarbeitete Milchmenge (in Mio. kg)	**1.381,6**	**1.287,9**	**+ 7,3 %**
davon Eigenanlieferung	1.380,0	1.285,2	+ 7,4 %
Zukauf	1,6	2,7	
Umsatz (in Mio. EUR)	**749,9**	**604,5**	**+ 24,1 %**
davon Käse	358,5	322,8	+ 11,1 %
Butter	81,1	68,9	+ 17,7 %
Frischprodukte	76,3	48,0	+ 59,0 %
Trockenprodukte	48,6	39,8	+ 22,1 %
Sonstiges	185,40	125,0	+ 48,3 %
Mitglieder	**2.223**	**2.249**	**- 1,2 %**
Geschäftsguthaben (in Mio. EUR)	32,7	29,7	+ 10,1 %
Referenzmenge je Erzeuger in kg	687.000	650.000	+ 5,7 %
Auszahlungspreis in ct/kg [1)] (4,0 % Fett; 3,4 % Eiweiß, ohne MwSt.)	38,46	33,10	+ 16,2 %
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	**200,4**	**172,1**	**+ 16,4 %**
Anlagevermögen (in Mio. EUR)	**79,7**	**59,2**	**+ 34,6 %**
Eigenkapital (in Mio. EUR)	**85,7**	**74,4**	**+ 15,2 %**
Mitarbeiter (auf Vollzeit umgerechnet)	**330**	**327**	**+ 0,9 %**
davon Auszubildende	24	29	

[1)] arithmetisches Mittel

Entwicklung der Milchmenge

in Mio. kg, Eigenanlieferung

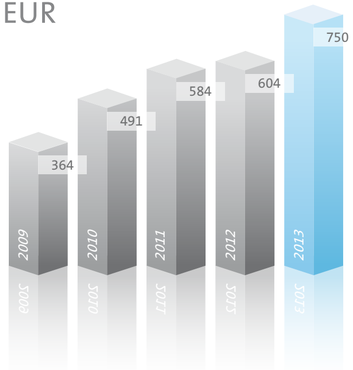
1.380 Mio. kg



Umsatzentwicklung

in Mio. EUR

750 Mio. EUR



MILCHMARKT **2013**

Im Jahr 2013 wurde die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands nochmals durch die insgesamt schwierigen, weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen belastet. Gemäß den ersten Schätzungen des Statischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt lediglich um 0,4 % über das Vorjahresniveau gestiegen, nachdem es bereits in 2012 mit 0,7 % nur moderat expandiert war. Besonders der Jahresauftakt verlief für die deutsche Wirtschaft verhalten. Der rückläufige Außenhandel sowie der ungewöhnlich harte und lang andauernde Winter dämpften die Produktion. Im weiteren Jahresverlauf hellte sich die Wirtschaftslage aber merklich auf. Hierzu trugen die nachlassende Unsicherheit über die Entwicklung des Euroraums und eine Belebung des Exportgeschäfts bei. Dennoch gingen vom Außenhandel, ebenso wie von den Investitionsausgaben, auf Jahressicht kaum Wachstumsimpulse aus. Das Wirtschaftswachstum wurde vor allem vom Anstieg der Konsumausgaben getragen.

Der Milchmarkt zeigte sich 2013 sowohl national als auch international in einer stabilen Verfassung. Diese führte zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung bei Milcherzeugern und Molkereien.

Die weltweite Milcherzeugung nahm im abgelaufenen Jahr 2013 entsprechend dem längerfristigen Trend weiter zu. Die FAO schätzt die Gesamtproduktion auf 780,3 Mio. t. Dies entspricht einem Anstieg um 1,9 % oder 14,7 Mio. t (Vorjahr + 3,2 % auf 765,6 Mio. t). Mit einem Anteil von rd. 90 % fand das Wachstum vor allem in Asien statt mit deutlichen Zuwächsen vor allem in Indien, China und Pakistan. Die Erzeugung in der EU sowie in den USA stieg nur leicht an, während in Neuseeland und Australien im letzten Kalenderjahr Rückgänge zu verzeichnen waren.

Der Welthandel mit Milchprodukten konnte 2013 im Volumen nicht ganz an das Vorjahresergebnis anknüpfen. Nach vorläufiger Einschätzung der FAO ergab sich ein leichter Rückgang um 0,9 % auf rd. 53 Mio. t. Dies entspricht einem Anteil von 6,8 % der Weltmilchproduktion. Der Rückgang ergab sich aufgrund des in der ersten Jahreshälfte begrenzten Angebotes. Im Durchschnitt der letzten vier Jahre ist der Welthandel hingegen um durchschnittlich 7 % gewachsen. Der dieser Entwicklung zugrunde liegende Nachfragezuwachs realisiert sich vor allem in Asien, gefolgt von afrikanischen Ländern. Auf diese Regionen entfallen etwa 15 % der weltweiten Importe von Milch und Milchprodukten.

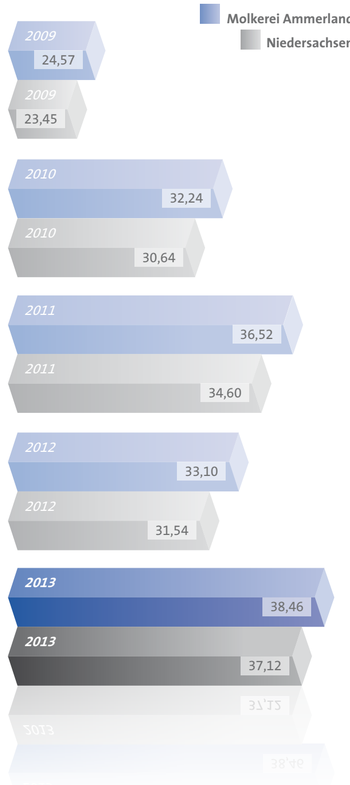
Die weltweite niedrige Milcherzeugung stimulierte bei gleichzeitig hoher Nachfrage nach Milchprodukten das globale Preisniveau. Die internationalen Preise für Milchprodukte zeigten sich damit fest und lagen im gesamten Jahresverlauf deutlich über dem Vorjahresniveau. Sie stiegen bereits im Frühjahr stark an und bewegten sich dann mit geringen Schwankungen auf einem hohen Niveau.

Das Milchaufkommen in der Europäischen Union war in der ersten Jahreshälfte aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen und gestiegener Futterkosten gebremst. Es blieb im ersten Halbjahr um 2 % hinter der Vorjahreslinie zurück. Mit der ab Jahresmitte einsetzenden Erholung erhöhte sich im gesamten Kalenderjahr 2013 die Milchanlieferung an die Molkereien nach noch vorläufigen Daten für die EU-28, ähnlich wie im Vorjahr, um etwa 0,6 % auf rd. 141,4 Mio. t. Bezogen auf das letzte Milchquotenjahr haben sich die Anlieferungsmengen der EU weiter von den erneut um 1 % aufgestockten Quoten entkoppelt. Die Unterlieferung der in der EU verfügbaren Milchquoten betrug 8,9 Mio. t bzw. 6,1 % (Vorjahr – 7,4 %).
Das höhere Milchaufkommen blieb im Verhältnis zur anhaltend guten Nachfrage noch moderat, sodass sich die zusätzlichen Mengen ohne Probleme am Markt absetzen ließen. Hierbei boten weniger die inländischen, sondern vor allem die internationalen Märkte zusätzliche Absatzchancen, die von den Molkereien auch genutzt werden konnten. Im günstigen Marktumfeld konnten bereits im Frühjahr erste Preiserhöhungen bei Milchfrischprodukten und Milchpulver, im weiteren Jahresverlauf dann auch bei Käse und Butter, umgesetzt werden.

Im Zuge verbesserter Produkterlöse entwickelten sich auch die Milcherzeugerpreise kontinuierlich nach oben, womit auch die Milcherzeuger von der positiven Marktentwicklung profitierten.

Milchauszahlungspreis im Vergleich

(4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß in ct/kg, ohne MwSt.)



VERTRIEB UND PRODUKTION

Die Molkerei Ammerland hat auch 2013 ihren Wachstumskurs fortgesetzt. Die Milchanlieferung von eigenen Milcherzeugern ist auf 1.380 Mio. kg gestiegen. Der freie Rohstoffzukauf in Form von Rohmilch betrug 1,6 Mio. kg. Damit wurden an den Standorten Dringenburg und Oldenburg insgesamt fast 1.382 Mio. kg Rohstoff verarbeitet. Gegenüber dem Vorjahr wurden damit rund 7,3 % mehr Milch verarbeitet.

Die Nachfrage nach Milchprodukten findet verstärkt außerhalb Europas statt. Die Wachstumsmärkte für die Milchwirtschaft liegen aufgrund der schnell wachsenden Bevölkerung und Kaufkraft insbesondere in Asien, sind aber auch im Nahen Osten und Afrika zu finden.

Der deutsche Milchmarkt hat sich 2013 wesentlich fester entwickelt als zu Jahresbeginn erwartet. Witterungsbedingte Produktionsausfälle wichtiger Exportländer in der ersten Jahreshälfte und eine stark wachsende Nachfrage Chinas waren wesentliche Gründe für die positive Entwicklung der Märkte.

Auch unsere Exportgeschäfte sind überdurchschnittlich gewachsen, und die preisliche Entwicklung für alle Milchprodukte war ab dem 2. Quartal sehr gut. Der Importstopp Russlands aus dem Februar 2013 hatte nur kurzfristig Einfluss auf unsere Preise. Ab April 2013 konnten in fast allen Produktbereichen Preiserhöhungen erzielt werden. Bei Vollauslastung der Produktion und konstant guter Qualität konnten Preisrunden erfolgreich abgeschlossen werden. Alles zusammen führte wieder zu einer bundesweit überdurchschnittlichen Auszahlungsleistung.

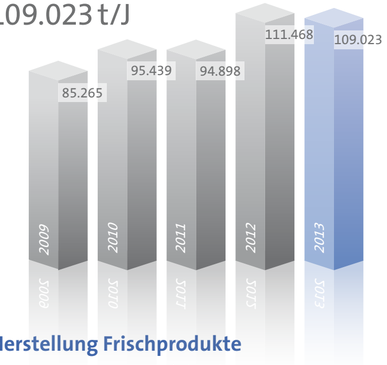
Mit einem Wachstum von 7,3 % Rohmilcheingang und einem Umsatzwachstum von 24 % haben wir unser Unternehmen zum Wohle aller Mitglieder sehr gut weiterentwickelt. Darüber hinaus haben wir mit dem Neubau des Hochregallagers und der Sprühtrocknungsanlage mit zugehörigem Turmgebäude Grundlagen für die weitere positive Entwicklung der Molkerei gelegt.

Im Geschäftsjahr 2013 lag die Käseproduktion bei insgesamt 109.023 t und die Pulverproduktion bei 25.292 t. Die Butterproduktion lag bei insgesamt 20.566 t. Zu deutlichen Ausweitungen kam es bei der Frischeproduktion um 33,7 % auf 133.574 t. Am Standort in Oldenburg wurden insgesamt 151 Mio. kg Milch zu Frischmilch, Kaffeesahne und Versandmilch verarbeitet.

Käseproduktion

in t pro Jahr

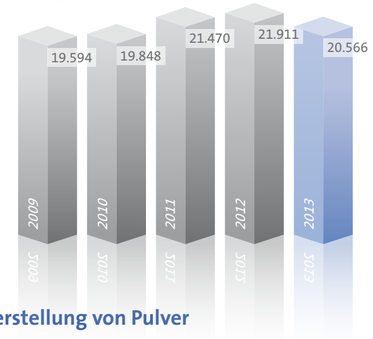
109.023 t/J



Butterproduktion

in t pro Jahr

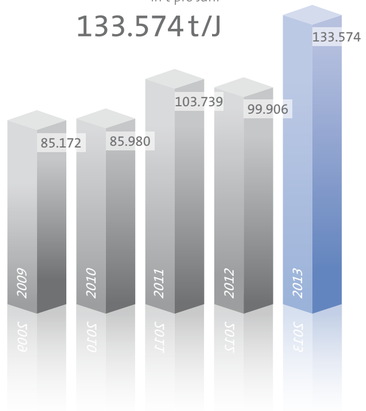
20.566 t/J



Herstellung Frischprodukte

in t pro Jahr

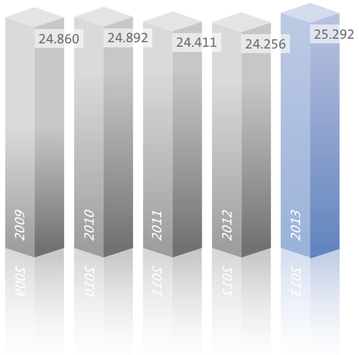
133.574 t/J



Herstellung von Pulver

in t pro Jahr

25.292 t/J



INVESTITIONEN UND MITGLIEDER

Investitionen erfolgten im Jahr 2013 vor allem am Standort Dringenburg. Sie betrafen im Wesentlichen den Neubau eines Hochregallagers und einer Sprühtrocknungsanlage mit zugehörigem Turmgebäude. Am Standort Oldenburg wurde der Bereich Milchabfüllung erweitert. Das Gesamtvolumen der Investitionen in 2013 betrug rund 28,4 Mio. EUR.

Die Finanzierung der in 2013 durchgeführten Investitionen erfolgte neben den Darlehensaufnahmen in Höhe von 10,5 Mio. EUR aus 2012 in 2013 vor allem aus eigenen Mitteln.

Für die Jahre 2014/2015 sind Investitionen mit einem Volumen von rund 73 Mio. EUR im Wesentlichen im Betrieb Dringenburg geplant. Wesentliche Bestandteile des Investitionsplanes sind die Erweiterung der Käserei durch den Bau der Käserei IV, der Bau eines Verdampfers für die Molkebehandlung und der Bau einer Waschhalle.
Die Finanzierung dieser Investitionen soll durch eigene Mittel und durch die Aufnahme von Fremdmitteln erfolgen.

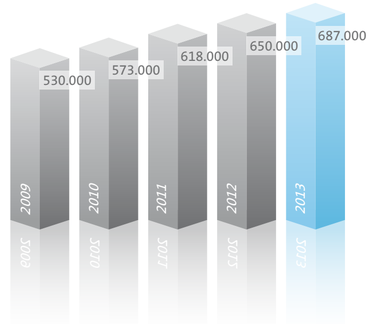
Die Zahl der aktiven Milchlieferanten stieg zum Jahresanfang 2014 auf 2.059 Milchlieferanten. Die Referenzmenge des Unternehmens ist im Jahresverlauf 2013 und Anfang 2014 noch einmal gestiegen. Zum einen wurden von Milcherzeugern der Molkerei Ammerland an drei Börsenterminen ca. 16,1 Mio. kg Quote gekauft, zum anderen gelang es, ca. 17 neue Milcherzeuger für die Genossenschaft zu gewinnen. Die Milcherfassung konnte dadurch optimiert werden; die Erfassungskosten liegen unverändert auf niedrigem Niveau.

Das Programm QM-Milch wurde im 3. Turnus in 2013 abgeschlossen, sodass alle Erzeuger erfolgreich im 3. Turnus auditiert wurden. Der 4. Turnus wurde in 2013 gestartet und durch den LKV Weser-Ems e.V., Leer durchgeführt. Anteilig haben 303 Milcherzeuger das Audit erfolgreich bestanden. 10 Betriebe erhielten in 2013 ein Hofschild im Rahmen unseres Projektes der gläsernen Region. Damit stieg die Zahl der vergebenen Hofschilder auf 1.000.

Durchschnittliche Referenzmenge

in kg

687.000 kg



Verfügbare Referenzmengen

(Stand Januar 2014)

Struktur	Lieferanten	Referenzmenge in kg
unter 100.000	79	6.647.289
100. – 200.000	130	21.062.110
200. – 300.000	159	41.188.825
300. – 400.000	172	61.523.792
400. – 500.000	240	108.603.563
500. – 600.000	251	138.719.362
600. – 700.000	195	125.847.809
700. – 800.000	178	133.337.321
800. – 900.000	150	126.927.615
900. – 1.000.000	127	120.570.440
über 1.000.000	378	529.565.959
Gesamt:	**2.059**	**1.413.994.085**

DATEN DER BILANZ
UND AUSBLICK

Die Molkerei Ammerland konnte ihre gute Bilanzstruktur weiter stärken.

Das Anlagevermögen des Unternehmens ist im Jahr 2013 um 20,5 Mio. EUR auf 79,7 Mio. EUR gestiegen. Das Sachanlagevermögen hat sich aufgrund der durchgeführten Erweiterungsinvestitionen deutlich erhöht. Die Finanzanlagen haben sich durch die Beteiligung an der Ammerland Ibérica S.L.U., Spanien, Kapitalerhöhung der AMT Ammerländer Milchtransport GmbH, Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und die Aufnahme und Tilgung der Kühlwannen-Darlehen durch die Milchlieferanten verändert.

Das Umlaufvermögen ist um 7,8 Mio. EUR auf 120,7 Mio. EUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten sind um 16,4 Mio. EUR auf 110,9 Mio. EUR gestiegen.

Das Eigenkapital der Molkerei ist aufgrund des Jahresergebnisses, weiterer Einzahlungen auf Geschäftsguthaben sowie Zuführungen in die Ergebnisrücklagen insgesamt um 11,3 Mio. EUR auf 85,7 Mio. EUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen am Bilanzstichtag 18,2 Mio. EUR (Vorjahr: 21,4 Mio. EUR).

Die Quote der Eigenfinanzierung betrug am Jahresende 110 % (Vorjahr 128,6 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 15,8 Mio. EUR. Daraus erhalten die Milcherzeuger eine Warenrückvergütung von 4,0 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss beträgt 8.355.435 EUR. Nach Einstellung in die Rücklagen in Höhe von 3.350.000 EUR verbleiben 5.005.435 EUR, die nach dem Vorschlag des Vorstandes jeweils zur Hälfte in die gesetzliche und in die Betriebsrücklage eingestellt werden sollen.

Insgesamt wird die Lage vor dem Hintergrund der Entwicklungen am Milchmarkt und des bewältigten Wachstums mit sehr gut beurteilt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Der Start in das neue Jahr ist gut gelungen. Trotz des saisonal steigenden Rohstoffaufkommens, das durch die gestiegenen Milchpreise zusätzlich stimuliert wird und einer nach Weihnachten üblicherweise eher verhaltenen Verbrauchernachfrage, ist die Nachfrage nach Milchprodukten zu Beginn des Jahres hoch.

Getragen von der weiterhin wachsenden Nachfrage nach Milchprodukten, vor allem aus den asiatischen Schwellenländern, sind die weiteren Aussichten für den Milchmarkt insgesamt positiv. Die auch über den Jahreswechsel 2013/14 stabile Lage am Milchmarkt mit einem vergleichsweise hohen Niveau der Produkt- und Erzeugerpreise dürfte auch zumindest die ersten Monate des Jahres 2014 prägen. Hierfür sprechen u. a. niedrige Bestände zum Jahresende und auch viele für die ersten Monate bereits geschlossenen Verträge zu stabilen Preisen. Die im Vorjahresvergleich verbesserte Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung wird die Produktion weiter stimulieren, sodass von einem weiteren Anstieg der nationalen und europäischen Milchanlieferung auszugehen ist. Für die Europäische Union rechnet die EU-Kommission mit einer Steigerung um etwa 1,3 %. Inwieweit das Wachstum durch die in einigen EU-Mitgliedstaaten, so auch in Deutschland, deutlich höhere Ausnutzung der Milchquoten gedämpft wird bleibt abzuwarten.

Entwicklung der Molkerei Ammerland eG

Mit Inbetriebnahme des Hochregallagers werden uns in Zukunft erhebliche zusätzliche Lagerkapazitäten für die erwarteten Rohstoffmengen der kommenden Jahre zur Verfügung stehen.

Die Fertigstellung des neuen Trockenturms ermöglicht es uns, unseren Rohstoff mit hoher Flexibilität abhängig von der Entwicklung an den Absatzmärkten möglichst schnell in die beste Verwertung zu steuern und schafft uns auch zusätzliche Möglichkeiten, zwischen kurz- und langfristigen Kontrakten zu wechseln. Auch unser Potential zur Risikoabsicherung wird dadurch erhöht.

Die Vertriebsziele liegen im weiteren Ausbau der Internationalisierung. Vor allem die Südostasiatischen Staaten (ASEAN) stellen aus unserer Sicht gute Absatzmärkte mit großem Wachstumspotenzial dar. Gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft der German Dairy Asia Pte. Ltd. in Singapur werden wir den südostasiatischen Markt erfolgreich und schnell bedienen können. Für unsere Tochtergesellschaften in Ungarn der Ammerland Hungary Kft. und der neu gegründeten Vertriebsgesellschaft in Spanien der Ammerland Ibérica S.L.U. ist weiteres Wachstum geplant.

Wir beurteilen die Erlösmöglichkeiten für Molkenspezialprodukte als überdurchschnittlich und durch eine weltweit gute Nachfrage auch als nachhaltig und werden daher in den nächsten Jahren auch in die weitere Molkenveredelung investieren. Unsere Rahmenbedingungen in Form einer guten Molkenqualität und Molkenquantität sowie die bereits vorhandene Anlagentechnik verschaffen uns eine gute Ausgangsposition. Eine enge Kooperation mit den Abnehmern dieser Molkenprodukte besteht bereits.

Nach erfolgreicher Einführung der „Initiative Weidehaltung“ wurde das Weidemilchprogramm weiter ausgebaut. Neben fettarmer Milch und Vollmilch gehören auch Butter und Buttermilch zu unserem Weidemilch Produktionsprogramm. Die Vorteile, die wir durch unser Alleinstellungsmerkmal Weidemilch in der Vermarktung erzielen, kommen allen Mitgliedern unserer Molkerei zugute. Viel wichtiger noch ist aber die hohe Akzeptanz dieser Produktionsform für die Verbraucher und die Gesellschaft.

Die Molkerei Ammerland eG hat im Jahr 2012 berichtet und gezeigt, dass ein umfassendes Nachhaltigkeitsbewusstsein in unserer Genossenschaft bereits seit ihrer Gründung fest verankert ist. Wie und in welchem Umfang sich dieses Bewusstsein für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte nachhaltigen Handelns mit den wirtschaftlichen Interessen und Ansprüchen eines modernen Industrieunternehmens in Einklang bringen lässt, wurde nunmehr in Form eines Nachhaltigkeitsberichts mit der Überschrift „Verantwortung mit Weitblick“ zusammengefasst.

Die Global Reporting Initiative (GRI) ist nach Prüfung unseres Nachhaltigkeitsberichtes zu dem Schluss gekommen, dass er die Anforderungen der Anwendungsebene B erfüllt. Dieses wurde am 28. Januar 2013 von der GRI bescheinigt.

Erwartete Marktentwicklung

Entscheidend für die weitere Marktentwicklung ist die Entwicklung des Weltmarktes. Während die Nachfrage innerhalb der Länder der Europäischen Union auch nach dem Beitritt Kroatiens kaum mehr wächst, Europas Milchproduzenten aber von Jahr zu Jahr mehr produzieren, sind die Exportmöglichkeiten die wichtigste Stellschraube für die Milchpreise.

Die Weltmilcherzeugung dürfte 2014 wieder stärker wachsen. Vor allem das Angebot der Exportländer dürfte stärker zunehmen. Die Milchpreise in den Exportländern sind im Laufe des Jahres 2013 stark gestiegen. In der EU sind Rekordmilchpreise für 2013 zu erwarten. Auch in Neuseeland wird im laufenden Milchwirtschaftsjahr mit dem höchsten Milchpreis aller Zeiten gerech-

net. In den USA sind die Milchpreise 2013 schwächer angestiegen als in anderen Ländern. Das Verhältnis von Milchpreis zu Futterkosten hat sich dort Ende 2013 aber erheblich verbessert, sodass die Milchproduktion 2014 wieder stärker ansteigen dürfte. Voraussetzung dafür, dass die höheren Milchpreise tatsächlich zum höheren Milchaufkommen führen, sind allerdings stabile Witterungsverhältnisse. Sollte es im Laufe von 2014 wieder zu starken Dürren oder anderen Klimaphänomen kommen, wie dies in den vergangenen Jahren öfter der Fall war, kann die Milchproduktion auch eine unerwartete Richtung nehmen.

Bereits seit Jahresbeginn 2014 sinken die Preise für Fett kontinuierlich. Bei Butter sind mit dem Lebensmitteleinzelhandel für den Monat Februar niedrigere Preise verhandelt worden. Blockbutter ist in den letzten Wochen kontinuierlich im Preis gesunken. Zu den jüngsten Preisentwicklungen dürfte der Umstand beigetragen haben, dass 2014 aller Voraussicht nach kein Programm zur privaten Lagerhaltung von Butter stattfinden wird. In den Vorjahren konnte um die Zeit meist bereits für diese Maßnahme produziert werden, was sich stabilisierend auf den Markt ausgewirkt hat. In gewissem Umfang dürfte auch im laufenden Jahr für den Saisonausgleich im Herbst über Lagerhaltung Vorsorge getroffen werden. Das Risiko ist für die lagerhaltenden Unternehmen nun allerdings etwas größer als in den Vorjahren, da die Lagerkosten in vollem Umfang selbst getragen werden müssen.

Im Gegensatz zum Fettmarkt zeigt sich die Eiweißseite, also die Märkte für Milchpulver und Käse, deutlich stabiler. Die hohe Nachfrage nach Milchpulver und die damit verbundenen hohen Preise, stimulieren die Molkereien, den Rohstoff verstärkt in die Pulverproduktion zu lenken. Allerdings dürften die Trocknungskapazitäten bei weiter steigender Milchanlieferung in den nächsten Wochen vollständig ausgelastet sein, sodass überschüssiger Rohstoff vorwiegend zur Käseproduktion eingesetzt wird. Da sich die zuvor ungewöhnlich niedrigen Käsebestände über den Jahreswechsel in Richtung Normalisierung bewegen, ist ein gewisser Druck auf die Käsepreise für die Abschlüsse ab März zu erwarten.

Zusammenfassend ist ein gewisses Abschmelzen der Preise in den nächsten Wochen zu erwarten. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass das Preisniveau im historischen Vergleich für diese Jahreszeit hoch ist und die weltweit intakte, starke Nachfrage nach Milchprodukten eine nachhaltige Trendumkehr am Markt erwarten lässt.
Der Milchgeldauszahlungspreis und die Ertragslage in 2014 werden entscheidend von den Weltmarktpreisen und der Nachfrage am Weltmarkt abhängen.

Das Unternehmen wird sich nach unserer Einschätzung weiterhin eigenständig und unabhängig erfolgreich am Markt behaupten können. Mit der konsequenten Umsetzung der anstehenden Aufgaben werden ein wettbewerbsgerechter Milchpreis und ein gutes Unternehmensergebnis erwartet.

BILANZ

ZUM 31.12.2013

	Aktiva		2013	2012
A.	**Anlagevermögen**	Anhang	EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	344.463	321.059
II.	Sachanlagen	(2)	75.872.701	56.431.607
III.	Finanzanlagen	(3)	3.484.112	2.473.531
			79.701.276	**59.226.197**
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Vorräte	(4)	37.422.652	32.852.636
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	80.565.626	64.846.555
III.	Flüssige Mittel	(6)	2.686.693	15.155.751
			120.674.971	**112.854.942**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**51.225**	**35.053**
	Summe Aktiva		**200.427.472**	**172.116.192**

	Passiva		2013	2012
A.	**Eigenkapital**	Anhang	EUR	EUR
I.	Geschäftsguthaben	(7)	32.713.434	29.738.661
II.	Kapitalrücklage		6.963.188	6.963.188
III.	Ergebnisrücklagen		41.030.963	34.308.172
IV.	Bilanzgewinn		5.005.435	3.372.791
			85.713.020	**74.382.812**
B.	**Rückstellungen**	(8)	**3.800.751**	**3.267.813**
C.	**Verbindlichkeiten**	(9)	**110.913.701**	**94.465.567**
	Summe Passiva		**200.427.472**	**172.116.192**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

			2013	2012
		Anhang	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	(10)	749.855.967	604.481.345
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.514.277	-655.389
3.	Sonstige betriebliche Erträge		2.580.151	2.588.307
4.	Materialaufwand		- 685.478.537	- 544.726.772
5.	**Rohergebnis**		**70.471.858**	**61.687.491**
6.	Personalaufwand		- 17.572.659	- 16.315.965
7.	Abschreibungen		- 8.826.203	- 9.420.682
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 31.605.220	- 27.374.503
9.	Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		129.844	28.800
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		55.008	44.965
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.983	30.991
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 916.807	- 844.759
13.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**11.759.804**	**7.836.338**
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 3.168.349	- 2.150.317
15.	Sonstige Steuern		- 236.020	- 63.230
16.	**Jahresüberschuss**		**8.355.435**	**5.622.791**
17.	Ergebnisverwendung		- 3.350.000	- 2.250.000
18.	**Bilanzgewinn**		**5.005.435**	**3.372.791**

ANHANG (AUSZUG)

A. Allgemeine Angaben

Der abgedruckte Jahresabschluss ist eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss, der vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, wird im elektronischen Bundesanzeiger unter der Firma der Genossenschaft bekannt gemacht.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorjahren.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind einige Posten der Bilanz zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, und soweit erforderlich, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.
Auf Bauten wurden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Bewegliche Anlagegegenstände wurden zum Teil linear und zum Teil degressiv abgeschrieben. Für verschiedene Bearbeitungs- und Produktionsanlagen wurde die 2-Schicht- bzw. 3-Schicht-Abschreibung angesetzt. Die steuerlich zulässigen Abschreibungssätze wurden zugrunde gelegt, soweit sie dem tatsächlichen Werteverzehr entsprechen. Die im Bau befindlichen Anlagen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Beim Ansatz der Herstellungskosten sind anteilige Verwaltungs- und Sozialkosten nicht einbezogen worden. Soweit erforderlich wurde der Grundsatz der verlustfreien Bewertung durch Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert beachtet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel sowie abzüglich einer versteuerten Wertberichtigung bewertet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Absatzgeschäfte in Fremdwährung mit geschäftsüblichen Zahlungszielen werden bei Bestelleingang grundsätzlich durch fristen- und betragsgleiche Devisentermingeschäfte gesichert; insoweit findet eine kompensatorische Bewertung Anwendung.

Der Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und die Schecks wurden zum Nominalbetrag bilanziert.

Die Pensionsrückstellungen und die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2005 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Soweit Bewertungseinheiten mit Forderungen bzw. mit erteilten Kundenaufträgen vorlagen, konnte bei einem negativen Marktwert des Sicherungsgeschäfts auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung gem. § 249 Abs. 1 HGB bzw. auf eine Abwertung der Forderung verzichtet werden.

Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses nach § 268 Abs. 1 HGB unter Beachtung des § 270 Abs. 2 HGB, aufgestellt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um erworbene EDV-Software.

(2) Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 28,2 Mio. EUR investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen. Die Abschreibungen für Anlagen betrugen 8,7 Mio. EUR.

(3) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen u. a. ein Geschäftsguthaben bei der Milchlabor Weser-Ems eG in Höhe von 71.500 EUR, eine Beteiligung an der Turm Sahne GmbH in Höhe von 805.540 EUR sowie Anteile an verbundenen Unternehmen an der AMT Ammerländer Milchtransport GmbH in Höhe von 750.000 EUR, an der Ammerland Hungary Kereskedelmi Kft. in Höhe von 12.350 EUR, an der German Dairy Asia Pte. Ltd. in Höhe von 132.088 EUR und an der Ammerland Ibérica Sociedad Limitada Unipersonal in Höhe von 207.335 EUR. Die Höhe der darlehensweisen Ausleihungen an Lieferanten zur Finanzierung des Kaufs von Kühlwannen beträgt 263.050 EUR.

(4) Vorräte

Die ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie unten angegeben zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.351.049	2.287.927
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.794.793	2.071.538
Fertige Erzeugnisse	33.276.810	28.493.171
	37.422.652	**32.852.636**

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.381.553	49.498.693
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.655.214	2.973.293
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	463.523	3.359.876
Sonstige Vermögensgegenstände	6.065.336	9.014.693
	80.565.626	**64.846.555**

(6) Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks.

(7) Geschäftsguthaben

	Zahl der Mitglieder	Zahl der Geschäftsanteile
Anfang 2013	2.249	121.496
Zugang 2013	60	7.577
Abgang 2013	- 86	- 3.597
Ende 2013	**2.223**	**125.476**

(8) Rückstellungen

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	586.621	608.248
Steuerrückstellungen	1.091.756	170.608
Sonstige Rückstellungen	2.122.374	2.488.957
	3.800.751	**3.267.813**

(9) Verbindlichkeiten

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.206.815	21.370.558
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.534.278	64.470.495
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	723.578	174.862
Sonstige Verbindlichkeiten	9.449.030	8.449.652
	110.913.701	**94.465.567**

Gegenüber Mitgliedern bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 80.082.901 EUR. Sie ergeben sich aus der Milchgeldforderung für den Monat Dezember 2013, der Wintermilchrückstellung aus eigenen Mitteln sowie aus einer Rückvergütung für das Jahr 2013.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bei Milch- und Molkereiprodukten setzen sich nach geografischen Absatzgebieten w. f. zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Deutschland	387.406.146	318.969.903
Europäische Union (außer Deutschland)	210.368.792	160.177.307
Drittländer	51.676.924	46.705.977
	649.451.862	**525.853.187**

Sonstige Umsätze wurden in Höhe von 100.404.105 EUR (Vorjahr: 78.628.158 EUR) erzielt

E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	EUR
In Auftrag gegebene Investitionen	14.029.301
Verpflichtungen aus Energiebeschaffungsverträgen	
- davon fällig 2014	5.247.377
- davon fällig 2015 – 2018	3.541.533
- davon fällig 2019	0
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- davon fällig 2014	443.056
- davon fällig 2015 - 2018	300.630
- davon fällig 2019	0

STRUKTUR & ORGANE

Aufsichtsrat

Justus Ackermann, Großoldendorf
Vorsitzender

Friedo Lübkemann, Halsbek
stellv. Vorsitzender

Jannes Bergsma, Eckwarden
Helmut Braun, Hurrel
Hans-Dieter Bruns, Godensholt
Eckhard Cordes, Hohenberge
Jens Eilers, Schweinebrück
Heino Frels, Jade
Margarete Harms-Neunaber, Friedeburg
Erich Heyen, Etzel
Edo Irps, Altona
Henning Kruse, Uhlenbrok
Jan-Gerd Kuck, Nuttel
Ulf Lange, Neuenburg
Johann Meyer, Strackholt
Hilmar Mittag, Klein-Sander
Frank Schröder, Benthullen
Jürgen Seeger, Haschenbrok
Hauke Wemken, Liethe

Vorstand

Herbert Heyen, Hesel
Vorsitzender

Heiko Hinrichs, Neumarienhausen
stellv. Vorsitzender

Hermann Boekhoff, Bentstreek
Frank Caspers, Tange
Johann Gieseke, Neuenwege
Jörg Rabben, Halstrup
Jan Schnörwangen, Spohle
Paul Seelhorst, Falkenberg
Fritz-Harald Strodthoff-Schneider, Schweiburg

Geschäftsleitung

Ralf Hinrichs
Geschäftsführer

Armin Tjards
Produktion/Technik, stellv. Geschäftsführer

Dr. Lars Schildwach
Vertrieb/Marketing

Heide Martens
Finanzen/Rechnungswesen

Stand April 2014

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich der Aufsichtsrat in sieben ordentlichen Sitzungen über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und die Ausrichtung des Unternehmens beraten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter haben außerdem an allen ordentlichen Sitzungen des Vorstandes teilgenommen. Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben dabei den Aufsichtsrat über alle wichtigen Themen der Geschäftsentwicklung ausführlich informiert.

Die zum 30.12.2013 in beiden Werken vorgenommene Inventur erfolgte unter Teilnahme von Mitgliedern des Aufsichtsrates. Der Wirtschaftsausschuss hat in 2013 drei Sitzungen durchgeführt. Er beschäftigte sich insbesondere mit dem Bereich Rechnungswesen, dem Neubau des Hochregallagers und der Trocknung sowie aktuellen Themen des Vertriebs.

Der Jahresabschluss der Molkerei Ammerland eG und der Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Am 2. April 2014 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Sitzung über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung unterrichtet. Einwendungen gab es dazu nicht. Dem Ergebnisverwendungsvorschlag schließt sich der Aufsichtsrat an; der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Im Oktober 2013 haben wir mit tiefer Betroffenheit erfahren, dass unser aktives Aufsichtsratsmitglied Jan-Hinrich Sanders plötzlich und unerwartet verstorben ist. Durch sein großes Engagement, seine fachlich und menschlich überzeugende Art hat sich Jan-Hinrich Sanders unsere höchste Achtung und Anerkennung erworben. Vorstand, Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Belegschaft werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der Molkerei Ammerland eG für ihr hohes Engagement und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2013. Darüber hinaus bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Mitgliedern für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Dringenburg, im Mai 2014

Der Aufsichtsrat

Justus Ackermann, Vorsitzender

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Molkerei Ammerland eG
Hauptsitz
Oldenburger Landstr. 1a
D-26215 Wiefelstede-Dringenburg
Postfach 11 20
D-26210 Wiefelstede
Fon +49 (0) 4458 9111-0
Fax +49 (0) 4458 1455

info@molkerei-ammerland.de
www.molkerei-ammerland.de

MOLKEREI
AMMERLAND